



# Die Versammlung

So viel wurde schon gesagt, aber immer noch nicht genug, über die phantastischen Wunder der kommenden Versammlung aller Christen. Weltereignisse mit Massenveranstaltungen verblissen zur Bedeutungslosigkeit, wenn man dieses eine großartige Ereignis bedenkt. Die Versammlung der Christen wird wie geplant vor sich gehen, ungeachtet der Opposition, des Glaubens, der Reden, militärischer Macht, wirtschaftlicher Faktoren, Regierungen oder des Teufels. Christen sind ein hervorgehobenes Volk, das nicht mit weltlichen Mitteln beurteilt werden kann. Jeder



Einzelne, egal wer, hat etwas, das ihn unterscheidet und unwiderrufliche Reservierung. Es tut dem christlichen Herzen gut, oft über die Helige Schrift in Bezug auf dieses Ereignis nachzudenken. *Die Versammlung ist ein geplantes Ereignis, das schließlich eintreten wird, vielleicht in unserem Leben!*

Erinnert ihr euch, wie wir, bei Mose, über die Sammlungen des Wassers gelernt haben?

1 Mose 1:9 Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einen Ort, daß man das Trockene sehe! Und es geschah also. 10 Und Gott nannte das Trockene Land; aber die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, daß es gut war.

Könnt ihr euch das vorstellen? Vor dieser Sammlung waren das Wasser und das Land ganz überflutet, miteinander vermischt, anscheinend untrennbar. Aber mit einem Wort Gottes änderte sich alles. Direkt vor seinen Augen kam die Schlamm Schlacht abrupt zum Halten. Die Weiten des Wassers überall wurden geteilt

# Die Versammlung

und auf dieser glorreichen Erde wurden die Wasser in den weiten Ozeanen gesammelt. Bis zu diesem Tag hat sich kein Mensch, Geist oder Grund über die Grenzen, von Gott gesetzt, hinwegsetzen können. Ja, der Teufel versucht es, er kann aber Gottes mächtiges Handwerk nicht einfach ungeschehen machen. Als die Wasser gesammelt und benannt wurden, blieben sie so.

*Die Fluten und Stürme und Wutausbrüche des Teufels sind nichts anderes als das Trippeln von Mäusefüßchen über die Oberfläche der Zeit, unfähig, eine gewisse Prophezeiung und Bestimmung zu verändern.*

Wenn Gott eine Sammlung irgendeiner Art bestimmt, dann ist es bestimmt und kann nicht durch irgendetwas weniger als Gott selbst verändert werden!

Elia hatte das einzigartigste Erlebnis mit der Versammlung der Kranken. Er folgte Gottes Anweisungen und gelangte nach Zarpata.

1 Könige 17:10 Und er machte sich auf und ging nach Zarpata. Und als er an das Stadttor kam, siehe, da war eine Witwe, die Holz aufhau. Und er rief sie an und sprach: Hole mir doch ein wenig Wasser im Geschirr, daß ich trinke!

Das Land war in einem schrecklichen Zustand. Es herrschte eine ernste Dürre und die Menschen litten schrecklich.

1 Könige 17: 1 Und Elia, der Tisbiter, aus Tisbe-Gilead, sprach zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, vor dessen Angesicht ich stehe, es soll diese Jahre weder Tau noch Regen fallen,

es sei denn, daß ich es sage!

Diese Dürre war so schlimm, daß sogar Elia den seelischen Schock erlitt, aber Gott kümmerte sich um ihn. erinnert ihr euch, daß er von Raben gefüttert wurde?

1 Könige 17: 2 Und das Wort des HERRN erging an ihn also: 3 Gehe fort von hier und wende dich gegen Morgen und verbirg dich am Bache Krit, der gegen den Jordan fließt! 4 Und du sollst aus dem Bache trinken, und ich habe den Raben geboten, daß sie dich daselbst versorgen. 5 Da ging er hin und tat nach dem Worte des HERRN; er ging und setzte sich an den Bach Krit, der gegen den Jordan fließt.

Aber sogar dieser Bach konnte der schweren Dürre nicht widerstehen.

1 Könige 17:6 Und die  
Seite 2

# Die Versammlung

Raben brachten ihm Brot und Fleisch am Morgen und am Abend, und er trank aus dem Bache. 7 Es begab sich aber nach einiger Zeit, daß der Bach vertrocknete; denn es war kein Regen im Lande.

Was sollte er tun? An diesem Punkt sagte Gott, er solle nach Zarpāt gehen.

1 Könige 17:8 Da erging das Wort des HERRN an ihn also: 9 Mache dich auf und gehe nach Zarpāt, das bei Zidon liegt, und bleibe daselbst; siehe, ich habe daselbst einer Witwe geboten, daß sie dich mit Nahrung versorge!

Also ging er und fand diese Frau.

1 Könige 17:11 Als sie nun hinging zu holen, rief er ihr nach und sprach: Ich bitte dich, bringe mir auch einen

Bissen Brot mit! 2 Sie sprach: So wahr der HERR, dein Gott, lebt, ich habe nichts Gebackenes, sondern nur eine Handvoll Mehl im Faß und ein wenig Öl im Krug! Und siehe, ich habe ein paar Hölzer aufgelesen und gehe hin und will mir und meinem Sohn etwas zurichten, daß wir es essen und darnach sterben.

Diese arme Frau war zu dieser Zeit in einem solch sauren und armseligen Zustand. Ihre Antwort an Elia war sicherlich verständlich aber kaum angemessen, wenn Gott für sie sorgen sollte. Vielleicht war sie sich einfach nicht ihrer bevorstehenden Erleichterung bewusst. Hier war sie, verzweifelt, hungrig und durstig, in den letzten Zügen ihres Seins, dabei, zwei Stöckchen für das Feuer ihres "letzten Mahles" zu sammeln. Sogar obwohl Elia vor ihr stand, konnte sie nicht

die bevorstehende Größe und Wichtigkeit dessen sehen, was dem Sammeln zweier Stöckchen folgen sollte. *Oft ist es schwierig für uns, uns Erleichterung und Größe vorzustellen, wenn wir mitten im Ansturm der Verzweiflung leiden.*

Aber vergesse nicht, daß großartige Dinge der Versammlung leicht folgen können.

1 Könige 17:13 Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Gehe hin und mache es, wie du gesagt hast; doch mache mir davon zuerst ein kleines Gebackenes und bringe es mir heraus; dir aber und deinem Sohne sollst du hernach etwas machen. 14 Denn also spricht der HERR, der Gott Israels: Das Mehlfaß soll nicht leer werden und das Öl im Krüge nicht mangeln bis auf den Tag, da der HERR auf Erden regnen lassen wird!

# Die Versammlung

Sie hatte keine Ahnung und vielleicht habt ihr auch keine Ahnung, aber wenn eure Versammlung stattfinden wird, wird für euch komplett gesorgt sein, auf eine Weise, die ihr euch einfach nicht vorstellen könnt. Denkt ihr, diese Frau konnte ihre Erleichterung begreifen, sogar nachdem sie Elias Worte gehört hatte? Wahrscheinlich nicht, aber sie war bestimmt gewillt, es zu versuchen.

**1 Könige 17:15 Sie ging hin und tat, wie Elia gesagt hatte. Und er aß und sie auch und ihr Haus eine Zeitlang.**

Um Gottes Versprechen zu erhalten, müsst ihr seinen Anweisungen folgen. Welchen Anweisungen ist sie mit Elia gefolgt? Er sagte ihr, sie solle ihm zuerst zu essen geben, dann sich selbst und ihrem Jungen. Dann machte er ihr das

Versprechen einer reichlichen Versorgung mit Essen und Oel.

*Manchmal muss man einfach glauben. Ihr müsst einfach auf ein Versprechen hin losgehen.* Wenn ihr es nicht

tut, versäumt ihr vielleicht eine Ewigkeit an Versprechungen. Diese Frau zapfte ihren letzten Überrest an Hoffnung und Glauben an und tat, was ihr angewiesen wurde zu tun. Sie war komplett willens, blossen Worten ihr Vertrauen zu schenken. In der Tat setzte sie ihr ganzes Leben auf das, was gesagt wurde. Seid ihr willens, euer ganzes Leben auf Gottes Wort zu setzen? Dieses Setzen auf Glauben und Hoffen wird für alle Zeit den grössten Unterschied für euch und eure Angehörigen ausmachen. Elia, sie und ihr Junge wurden vor einem sicheren und andernfalls bevorstehenden Tod bewahrt.

**1 Könige 17:16 Das Mehlfaß**

**ward nicht leer, und das Öl im Krüge mangelte nicht, nach dem Worte des HERRN, das er durch Elia geredet hatte.**

Erfolg folgt immer denen, die glauben und die ihre Hoffnung auf den allmächtigen Gott setzen.

Wir haben uns gerade einen Bericht aus dem Alten Testament angesehen von einer Frau, die ein paar Stöckchen zusammengesammelt und herausgefunden hat, daß, als sie den Anweisungen Gottes Wortes folgte, sie danach die prächtigste Existenz erlangt. Ja, ich weiß, ich mache eine große Sache aus dem Sammel von Stöckchen, aber ich mache das, um etwas deutlich zu machen. Für diese Frau sind ihre Stöckchen symbolisch. Sie muss sie für ihr Kochfeuer sammeln. Hätte sie das letzte Bischen Mehl mit dem letzten Bischen Oel vermengen und es einfach

# Die Versammlung

herunterschlucken können und wäre damit fertig gewesen? Sicher, sie hätte das tun können. Aber sie tat es nicht. Sie nahm sich die Zeit, diese Stöckchen zu sammeln, in der Hoffnung, etwas Schönes zuzubereiten. Dann kamen ihre Anweisungen. Als sie tat, was sie tun sollte, liefen die Dinge ziemlich gut. Das ist der Punkt.

2 Thessalonicher 2:1 Wir bitten euch aber, Brüder, betreffs der Wiederkunft unsres Herrn Jesus Christus und unsrer Vereinigung mit ihm: 2 Lasset euch nicht so schnell aus der Fassung bringen oder gar in Schrecken jagen, weder durch einen Geist, noch durch eine Rede, noch durch einen angeblich von uns stammenden Brief, als wäre der Tag des Herrn schon da.

In 2 Thessalonicher 2:2 sehen wir etwas entfernt ähnliches.

Wir sehen Anweisungen zum Umgang mit unserer Zeit vor unserer Versammlung. Uns wird gesagt, nicht zu bald im Geist aufgewühlt oder besorgt zu sein. Nun. Das ist sehr interessant! Sind diese beiden nicht unsere größten Torheiten? Sind diese beiden nicht unsere drängsten Fragen – jeden Tag! Wenn ihr aufhören wollt, mental ganz aufgewühlt zu sein; wenn ihr aufhören wollt, mental ganz besorgt zu sein; dann müsst ihr diesen Anweisungen folgen. Es gibt Mächte, die entschlossen sind, euch aufzuwühlen und euch mental zu stören, bis zur letzten Sekunde vor der Versammlung. In Vers zwei wird uns gesagt, daß Geister dies tun. Diese Geister sind böse Geister. Sie sind überall und versuchen zu ruinieren, was andernfalls ein wunderbares Leben wäre. Uns wird gesagt, daß Worte dies tun.

Habt ihr jemals versucht, all die Millionen Worte abzuwehren,

die uns täglich bombardieren? Der Umfang der Worte, die auf unseren Geist treffen, ist unfassbar. Aber es täte uns sicher gut zu versuchen, ihren Eintrag zu begrenzen. Briefe und falsche Lehren über die baldige Versammlung ist genau das, was diese Geister, Worte und falschen Lehren vorschlagen. Sie wollen, daß ihr denkt, ihr hättet die Versammlung verpasst, daß ihr euch nicht versammeln werdet oder eine andere gemeine Realität, die einfach nicht passieren kann.

2 Thessalonicher 2:3 Niemand soll euch irreführen in irgendeiner Weise, denn es muß unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens,

*Der Mensch ist der wichtigste Förderer solch unheimlicher*

# Die Versammlung

*Illusionen.* Uns wird gesagt, daß wir aufmerksam sein sollen, aufzupassen, den Anweisungen zu folgen – so daß unsere Herzen frei und friedlich bleiben während wir die Versammlung erwarten. Viele Leute werden aber getäuscht. Wir, andererseits, sind die, die Täuschung ablehnen müssen.

Ich muss für einen Moment über den “Tag Christus” sprechen. Dieser besondere Tag ist nicht die Versammlung. Er ist nach der Versammlung. Mehrere Ereignisse werden in 2 Thessalonicher 2 aufgezählt. Vers eins erwähnt zwei: die Rückkehr unseres Herrn Jesus Christus; und die Versammlung mit ihm. Vers zwei erwähnt ein anderes Ereignis, den Tag Christus.

Vers drei bespricht die Abfolge dieser Ereignisse. Er lehrt uns, daß der “Tag Christus” nicht geschehen wird, bevor ein

“Abfallen” zuerst geschieht. Dieses Abfallen ist, was direkt vor der Enthüllung des Sohnes der Verdammnis. Christen verstehen dies im allgemeinen überhaupt nicht. Sie denken, daß sie dort sein werden, wenn der Sohn der Verdammnis enthüllt wird. Sie werden es nicht sein aber sehr oft werden sie getäuscht zu glauben, daß sie es sein werden. Dies ist die Täuschung, die ich vorhin erwähnt habe.

Lasst mich zum “Tag Christus” zurückspringen, indem wir Vers acht lesen.

2 Thessalonicher 2:8 und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, welchen der Herr Jesus durch den Geist seines Mundes aufreiben, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft vernichten wird,

Dies wird am “Tag Christus”

geschehen. Beachtet, daß von “seiner Wiederkunft” gesprochen wird, was die meisten aber nicht verstehen ist, daß “seine Wiederkunft” zwei verschiedene Teile hat. Zuerst wird er kommen, um seine Heiligen zu versammeln. Dann wird er kommen, um die Gesetzlosen zu offenbaren. Christen werden während dieses zweiten Teils nicht erdgebunden sein. Sie werden schon mit Christus versammelt sein. Der “Abfall” bezieht sich auf die Versammlung aller Christen.

2 Thessalonicher 2: 3  
Niemand soll euch irreführen in irgendeiner Weise, denn es muß unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens,

*Der Tag Christus wird nicht geschehen bis nach der Versammlung!*



# Die Versammlung

Die tatsächliche Versammlung wird in 1 Thessalonicher 4 beschrieben:

1 Thessalonicher 4:13 Wir wollen euch aber, ihr Brüder, nicht in Unwissenheit lassen in betreff der Entschlafenen, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben. 14 Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen. 15 Denn das sagen wir euch in einem Worte des Herrn, daß wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrigbleiben, den Entschlafenen nicht zuvorkommen werden; 16 denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herniederfahren,

und die Toten in Christus werden auferstehen zuerst. 17 Darnach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und also werden wir bei dem Herrn sein allezeit. 18 So tröstet nun einander mit diesen Worten!

Alle Christen, die schon gestorbenen und die noch lebenden, werden versammelt. Niemand wird ausgelassen. Alle Christen werden zu dieser Zeit bei Christus sein! Vers 15 erzählt uns, daß die, die bei der Rückkehr Christis noch leben, werden warten müssen, sozusagen, damit sie nicht denen zuvorkommen, die schon schlafen [tot sind].

Die Himmel werden in Flammen aufgehen mit einem mächtigen Ruf und der Stimme des Erzengels und der Trompete Gottes. Könnt

ihr euch das vorstellen? Wenn dies passiert, werden die Toten zuerst in Jesus auferstehen. Wir werden dies mit unseren eigenen Augen sehen. Sofort danach werden diejenigen unter uns, die noch leben, in die Wolken aufsteigen. *Wir werden den Herrn im Himmel treffen und immer bei ihm sein.* Tröstet euch heute und für immer an diesen Worten. Und vergesst nicht. Wenn Gott etwas sammelt, ist es dauerhaft!

Much love in Christ,

Jerry D. Brown